

Magnetisches Bulletin für den Monat Juni 1948

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **46 (1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Magnetisches Bulletin für den Monat Juni 1948

Sonnenflecken-Relativzahl: $R = 167,6$

Durchschnittliche Amplitude der Tageskurve: $A = 16',6 = 30',7$

Ruhige Tage mit mittleren Abweichungen von der Tageskurve von 0–3':
3., 5.–14., 16.–18., 20.–30.

Leicht gestörte Tage mit einzelnen Abweichungen bis 10', jedoch ohne
Sturm: 1., 2., 4., 15., 19.

Magnetische Stürme: keine.

16. Juli 1948, Wabern b. Bern

Eidg. Landestopographie

Kleine Mitteilungen

Ehrungen

Die *Hochschule für Bodenkultur in Wien* hat anlässlich ihres 75 jährigen Bestehens am 5. Juni 1948 die folgenden Ehrungen an Schweizer verliehen:

Ehrendoktoren (Dr. h. c.): Prof. Dr. H. *Knuchel*, Forstwissenschaften
ETH., Zürich.

Prof. Dr. C. F. *Baeschlin*, Geodäsie und Topographie
ETH., Zürich.

Ehrenbürger: Direktor Albert J. *Schmidheini*, Verkaufs AG. Wild, Heerbrugg.

Aus Anlaß des 100 jährigen Bestandes des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines wurde von der *Technischen Hochschule in Wien* das *Ehrendoktorat (Dr. h. c.)* verliehen an Prof. Dr. M. *Ros*, Materialprüfung ETH., Zürich.

Buchbesprechung

Bygott, John: An introduction to mapwork and practical geography.
London, University Tutorial Press LTD.

251 Seiten mit 168 Figuren und 8 mehrfarbigen Kartentafeln.

In erfreulicher Erweiterung der meisten bisherigen Gelände- und Kartenlehren behandelt der Verfasser nicht nur die topographische Karte und die Gelände- und Kartengeometrie, sondern darüber hinaus auch die geographische Karteninterpretation, ferner morphologisch-geologische Erscheinungen und Kartierungen statistischer Erhebungen verschiedenster Art. Wenn dabei Wetter und Klima besonders eingehend zur Sprache kommen, ist dies einem im Londoner Nebel steckenden Autor nicht zu verargen.

Der Stoff ist elementar und leicht verständlich dargelegt, er entspricht im allgemeinen etwa demjenigen unserer Mittelschulen. Das Buch gibt u. a. eine Übersicht über die amtlichen englischen Pläne und Karten. Wir vermissen hier Darstellungen des kürzlich neu eingeführten Projektions- und Koordinatensystems und der heute so außerordentlich wichtigen Flugphotos und Flugbildkarten. Die vermessungstechnischen Abschnitte geben als Anleitung zur Geländevermessung zu wenig, als Orientierung über die Kartenerstellung jedoch zu viel. Was hilft da z. B. die Abbildung und Besprechung all der verschiedenen Bestandteile eines Theodolits, wenn anderseits weder auf Meß-, noch auf Berechnungsmethoden genügend eingetreten werden kann? Werden aber Instrumente gezeigt, so sollten *heutige* Typen zur Darstellung gelangen, nicht aber solche, die seit Jahrzehnten veraltet sind. Wir hoffen, daß es dem Verfasser möglich sein wird, in einer baldigen Neuauflage solche methodische Unebenheiten auszumerzen.

Ed. Imhof.